Hessisches Kultusministerium

Zentrale Fortbildungseinrichtung
für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS)

HESSEN

Einfach bewegen(d)
- Schule gesund entwickeln.

Basiskonzeption
Laufzeit: 2020 - 2022

Alexander Jordan, Sebastian Herbert
Claudia Fröhlich-Koch
ZFS, Landesprojektleitung, 01.09.2019, Version 3.0

Gliederung

I. Idee

II. Kontext

III. Ebenen und Ziele

IV. Phasen – Wege – Schritte

V. Beteiligte

VI. Anhang

I. Idee

„Wer Kindern und Jugendlichen
die Chance geben möchte,
optimal lernen zu können,
der schenkt ihnen Bewegungsmöglichkeiten!“

Eine Projektidee auf mehreren Ebenen

Ausgehend vom Leitmotiv der Projektidee, welche die Bewegungsbedeutung für Kinder und Jugendliche akzentuiert, lassen sich weitere **Handlungs- und Wirkungsebenen** darstellen:

Ebene der Lehrkräfte
Wer Lehrerinnen und Lehrern die Chance geben möchte, Kindern und Jugendlichen mehr Bewegungsmöglichkeiten zu schenken, der …!“

Ebene der Schulen
Wer Schulen die Chance geben möchte, Kindern und Jugendlichen mehr Bewegungsmöglichkeiten zu schenken, der …!“

Ebene der Region (Bildungsregion)
Wer Regionen die Chance geben möchte, damit Schulen mehr Bewegungsmöglichkeiten schenken können, der …!“

Ebene des Landes
Wenn das Land die Chance annehmen möchte, (Bildungs-)Regionen mehr Bewegungsmöglichkeiten zu schenken, dann …!“

Grundlage

- Der **Qualitätsrahmen Schule & Gesundheit** mit dem Thema Bewegung & Wahrnehmung in Hessen bildet die fachliche Basis für das Projekt.
- Der Projektansatz ist die Entwicklung von **Modellen guter Praxis** zur Bewegungsförderung in der Schule.
- Das Projekt ist auf **drei Arbeitsebenen** organisiert:
  Land – Region – Schule.
- Der Zeitrahmen für das Schulentwicklungsprojekt ist mit **zwei Schuljahren** (2020-2022) angesetzt.

Ausgangslage

- Das Projekt wird **schulformübergreifend** und in den **Klassen 1-10** durchgeführt mit 8 - 9 Schulen.
- Das jeweilige Schulamt wählt die **teilnehmenden Schulen** aus. Die Bereitschaft der Schule zur Veränderung ist besonders bedeutsam.
- Die Schulen bewerben sich anhand eines **Bewerbungsbogens** um die Teilnahme.
- Die Entwicklungsanforderungen im Projekt liegen in **allen drei GQ-Dimensionen** (vgl. Dimensionen und Handlungsfelder des TZ B&W).
- Es erfolgt eine **Bestandsaufnahme** an den Schulen.

Bewegung & Wahrnehmung

Dimensionen und Handlungsfelder des Teilzertifikats

Lehren & Lernen

- Bewegend unterrichten
- Lehrkräfte qualifizieren
- Projekte etablieren
- Sportunterricht stärken
- Angebote schaffen

Arbeitsplatz & Lebensraum

- Schulzeit rhythmisieren
- Partizipation ermöglichen
- Räume gestalten
- Mitarbeitende aktivieren
- Veranstaltungen ritualisieren

Gesundheits-management

- Schulentwicklung prägen
- Ressourcen nutzen
- Arbeitsschutz gewährleisten
- Kooperation pflegen
- Gesundheitsteam verankern

II. Kontext

- Argumentarium
- Arbeitshypothesen

Argumentarium

- Bewegung fördert die Gesundheit.
  Bangsbo J, u.a. (2016); Walter, U., Kramer, S., Röbl, M. (2005)
- Es gibt ein natürliches Bedürfnis nach Bewegung.
  De Bock, F. (2012)
- Bewegung aktiviert das Gehirn (Optimierung der Lernleistung, Förderung von Entwicklungsprozessen).
  Ayres, J. (1998); Dordel, S. & Breithecker, D. (2003); Eberle, U. (2016); Kubesch S. (2008); Voll, Stefan & Buuck,S. (2012); Walk, Laura (2011)
- Bewegung wirkt entlastend.

Argumentarium (2)

- Bewegung wirkt inklusiv für alle Schülerinnen und Schüler.
- Bewegung fördert die überfachliche Kompetenzentwicklung.
  Beigel, D. (2012)
- Bewegung fördert den Aufbau eines positiven Selbstkonzepts.
  Quante, S. (2010)
- Bewegung fördert Lehrer-Schüler-Beziehung/ Schüler-Schüler-Beziehung.
- Bewegung schafft Emotionen.
  Hannaford, C. (1996)

Arbeitshypothesen

1. Wenn Bewegung die Persönlichkeitsentwicklung und -reifung unterstützt, dann ist Bewegungsförderung eine überfachliche Schulentwicklungsaufgabe.

2. Wenn Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit haben, sich bedürfnisgerecht zu bewegen, werden sich ihre Lernleistungen verbessern.

3. Wenn Lehrkräfte in ihrer pädagogischen Haltung für die Bewegungsförderung sensibilisiert sind, dann sind sie bereit, Bewegung zuzulassen.

Arbeitshypothesen (2)

4 Wenn Lehrkräfte Bewegung als didaktisch-methodische Bereicherung erkennen, werden sie ihren Unterricht bewegend gestalten.

5 Wenn Lernräume Bewegung ermöglichen, dann können sich Schülerinnen und Schüler selbstorganisiert bewegen.

III. Ebenen und Ziele

Projektstruktur

- Es gibt **drei Arbeitsebenen** (Farbcode beachten):
  Land – Region – Schule
- **Ziele mit Indikatoren** und Anhaltspunkten für Belege sind für alle drei Ebenen definiert
  (siehe auch Darstellung der Indikatoren und Belege zu den Zielen im Anhang).
- Die **Verantwortlichkeiten** sind in den Ebenen durch die Rollen & Aufgaben der Projektbeteiligten geklärt.

Projektziele - Landesebene

L1 Bewegungsfördernde Schulen orientieren sich am Hessischen Referenzrahmen Schulqualität (HRS) und sind in den drei GQ-Dimensionen des Qualitätsrahmens Schule & Gesundheit (QR S&G) entwickelt.

L2 Modelle inspirierender Praxis (zur Steuerung) bewegungsfördernder Schulen sind entwickelt.

L3 Ein landesweites Netzwerk bestehend aus bewegungsfördernden Schulen ist aufgebaut.

L4 Die Kooperation von HKM/ZFS, BAG, AOK und SSA ist wirkungsvoll.

Projektziele - Regionalebene

R1 Die Begleitung der Fachberatung im SSA (FB) ist für den Projektprozess an den Schulen nachhaltig wirkungsvoll.

R2 Ein regionales Unterstützungssystem hat sich etabliert.

Projektziele - Schulebene

S1 Schülerinnen und Schüler erleben sich in ihren Lernprozessen durch Bewegungsförderung wirkungsvoll unterstützt.

S2 Lehrkräfte gestalten Lehr- und Lernprozesse zunehmend bewegungsfördernd.

S3 Bewegungsförderung steigert die Arbeitsplatzzufriedenheit der Lehrkräfte.

S4 Instrumente des Projektmanagements haben die Qualität der gesundheitsfördernden Schulentwicklungsarbeit erkennbar gesteigert.

S5 Gebäude, Räume und Materialien werden dem individuellen Bewegungsbedarf gerecht.

IV. Phasen – Wege - Schritte

- Projektablauf
- Schlüsselstellen
- Meilensteine
- Fortbildungsmodule

Hessisches Kultusministerium

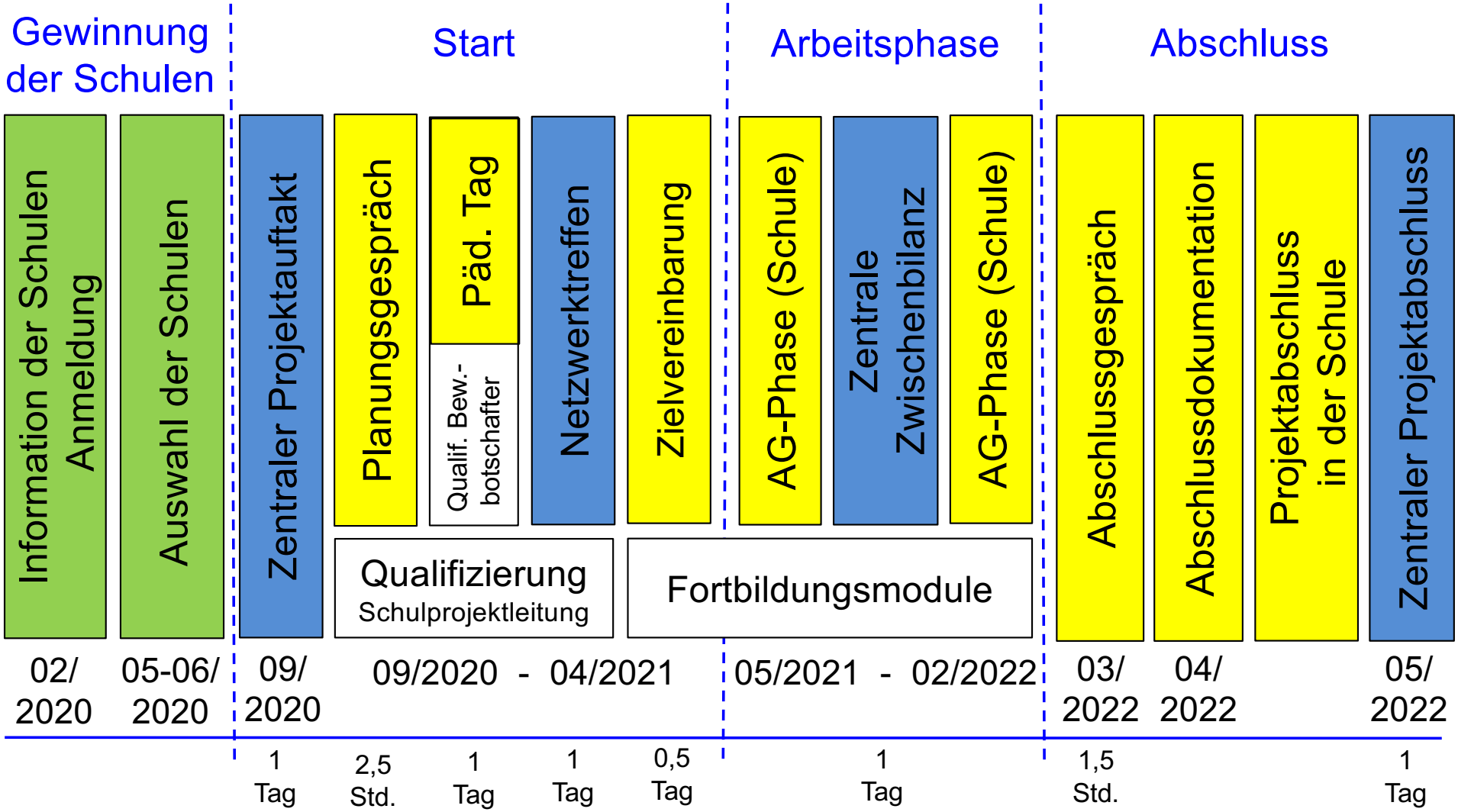
Zentrale Fortbildungseinrichtung
für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS)

HESSEN

Ablauf des Projektes „Einfach bewegen(d)“

3. Staffel, Laufzeit 2020 bis 2022

Version 0.92, Stand: 24.10.2019



Schlüsselstellen (1)

Zentraler Projektauftakt

- Alle Beteiligten motivieren
  (Lehrkräfte, sozialpädagogisches Personal, Schulleitung, Schüler- und Elternvertretung, Schulträger, Fachberatung S&G)
- Projektpartner kennen lernen
- Fachlich-inhaltliches Grundverständnis legen
- Gemeinsame Ideen sichtbar machen
- Abläufe und Termine klären
- Absichtserklärung zur Zusammenarbeit schließen

Schlüsselstellen (2)

Pädagogischer Tag an der Schule

- Bestandsaufnahme an der Schule leisten
- Beteiligte für die Bewegungsförderung sensibilisieren
- Bewegungsbotschafter qualifizieren
- Beispiele guter Praxis kennen lernen
- Ideen und Umsetzungsvorhaben entwickeln
- Ziele ableiten

Schlüsselstellen (3)

Zielvereinbarung

- Zielpapier bearbeiten und verabschieden mit:
  - Ausgangslage
  - Zielen und Indikatoren
  - Maßnahmen
  - Fortbildungs- und Beratungsbedarf
- Projektsteuerung herausstellen
- Kooperationen fördern

Schlüsselstellen (4)

Zwischenbilanz

- Arbeitsergebnisse austauschen und reflektieren
- Projektsteuerung sicherstellen bzw. nachbessern
- Projektziele verfolgen
- Beratungsbedarf offenlegen bzw. einfordern
- Impulse im Austausch mit anderen Schulen erhalten
- Projektabschluss in den Blick nehmen

Schlüsselstellen (5)

Zentraler Projektabschluss

- Projektergebnisse anhand der Projektziele überprüfen
- Arbeitsprozess reflektieren
- Arbeitsergebnisse dokumentieren
- Praxisbeispiele veröffentlichen
- Regionale Netzwerkarbeit im Schulamtsbereich beginnen
- Projektfortführung/-erweiterung entscheiden

Meilensteine

1	Abgabe des Zielpapiers mit Indikatoren an die Fachberatung S&G	01.04. 2021
2	Präsentation des Zwischenstands des Schulentwicklungsprozesses	07.09. 2021
3	Abgabe der Abschlussdokumentation der Schule an die Projektleitung des Landes	29.04. 2022
4	Zentraler Projektabschluss mit Ergebnispräsentation	31.05. 2022

Fortbildungsmodule

1. **„Bewegend unterrichten!“ (4-teiliges Trainingsmodul)**
   Hypothesen: A1, A2, A3, A4, A5 Projektziele: S1, R1

2. **„Schüler bewegen Schüler – Ausbildung zum Bewegungsscout“**
   Hypothesen: A2 Projektziele: S1, S2

3. **„Der Raum als dritter Pädagoge“**
   Hypothesen: A2, A3, A5 Projektziele: S1, S5, R1

4. **„Qualifizierung der Schulprojektleitungen“**
   Hypothesen: A1, A3; A4 Projektziele: S2, S3

Angebot der Fortbildungsmodule

Modul	Thema	Regelung
M1	Bewegend unterrichten	4-teiliges Trainingsmodul, verbindlich für eine AG in jeder Schule
M2	Schüler bewegen Schüler – Ausbildung zum Bewegungsscout	Baustein des Pädagogischen Tags
M3	Der Raum als dritter Pädagoge	Verbindliches Modul für jede Schule
M4	Qualifizierung der Schulprojektleitungen	Verbindliches Modul für Schulprojektleitungen

V. Beteiligte

Projektträger
Zentrale Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS)
im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums (HKM)

Kooperationspartner
Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V. (BAG)

Beteiligte Schulämter und Schulen

Förderer
AOK Hessen – Die Gesundheitskasse

Rollen & Aufgaben der Akteure (1)

ZFS

- Veranstalter des Projekts
- Organisation der landesweiten internen Fortbildung aller Projektbeteiligten mit Blick auf die Projektkonzeption und die Abläufe
- Projekt- und Veranstaltungsdokumentation
- Kontrakterstellung
- Organisation und Moderation der Auftakt- und Abschlussveranstaltung, des Netzwerktreffens, der Zwischenbilanz sowie der Planungs- und Abschlussgespräche an den Schulen
- Fachlich-inhaltliche Begleitung des Projekts
- Erstellung und Sicherstellung von Informationen an alle Beteiligten
- Aufbau eines landesweiten Netzwerks „Einfach bewegen(d)“.

Rollen & Aufgaben der Akteure (2)

BAG

- Fachliche Expertise
- Initiierung und Auswertung einer Bestandsaufnahme an den Schulen (u.a. mittels Fragebogen)
- Durchführung des Planungsgesprächs an den Schulen (Vorbereitung des Pädagogischen Tages mit Schulbegehung)
- Durchführung des Pädagogischen Tages an den Schulen
- Beratungsgespräche im Projektverlauf an den Schulen (bis zu zwei Terminoptionen)
- Durchführung einer Elternveranstaltung
- Mitwirkung am Projektbericht (einschließlich Schulergebnisse)

Rollen & Aufgaben der Akteure (3)

Schulamt - Fachberatung Schule & Gesundheit (FB)

- Bewerbung des Projekts im Schulamtsbereich mit der vorliegenden Basiskonzeption unter klarer Benennung der Anforderungen
- Gewinnung und Auswahl der teilnehmenden Schulen anhand eines Bewerbungsbogens (u.a. Entscheidung und Motivation für die Projektteilnahme der Schule)
- Prozessbegleitung der Schulen (Steuerung, Evaluation, Dokumentation), vor allem Zielvereinbarung (Ziel-Zeit-Maßnahmen-Plan)
- Beteiligung am Planungsgespräch sowie am Pädagogischen Tag mit den Schulen
- Klärung aller Fragen zum Programm „Schule & Gesundheit“, insbesondere zum Zertifizierungsprozess
- Verbreitung von guten Praxisbeispielen
- Mitwirkung beim Aufbau eines landesweiten Netzwerks „Einfach bewegen(d)“

Rollen & Aufgaben der Akteure (4)

AOK

- Finanzierung der zentralen Veranstaltungen
  (Auftakt, Netzwerktagung, Zwischenbilanz, Abschluss)
- Förderung einer externen Projektorganisation bzw. der fachlichen Projektexpertise
- Förderung von ausgewählten Fortbildungsmodulen
- Koordination der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Presseeinladung)

Rollen & Aufgaben der Akteure (5)

Schulen

- Kontinuierliche Mitarbeit während der gesamten Projektlaufzeit
- Aufbau einer Steuergruppe und Benennung von zwei Schulprojektleitungen (Schlüsselstelle!)
- Einbeziehung der gesamten Schulgemeinde
- Festlegung der Module im Projektverlauf: Umsetzung der Module 1, 2 und 4 (verbindlich)
- Dokumentation der Projektergebnisse (in etwa drei DIN A4-Seiten plus ein Video)
- Kontaktaufnahme/-pflege zu den Projektbeteiligten gemäß deren Aufgaben
- Ziel: Anstreben der (Re-)Zertifizierung im Teilzertifikat Bewegung & Wahrnehmung bzw. des Gesamtzertifikats Gesundheitsfördernde Schule

VI. Anhang

- Vision einer „bewegenden Schule“ versus einer „sitzengebliebenen Schule“
- Projektziele mit Indikatoren und Belegen
  (siehe auch Abschnitt III. Ebenen und Ziele in der Projektstruktur)
- Zielpapierentwurf für die Schule
- Quellen: Argumentarium

Vision: Bewegende vs. sitzengebliebene Schulen

Bewegende Schulen…	Sitzengebliebene Schulen…
…erkennen die wesentliche Bedeutung von Bewegung für Lernprozesse	…orientieren sich am Defizit und nutzen Bewegung nur zur Kompensation
…nutzen Bewegung als lernförderndes Element in allen Fächern, Pausen und außerunterrichtlichen Aktivitäten	…schränken Bewegung z.B. durch Verbote im Unterricht ein
…unterrichten nach aktuellen didaktischen Erkenntnissen	…begrenzen Bewegung nur auf das Fach Sport
…gestalten Schulgebäude und -gelände bewegungsförderlich und bedürfnisorientiert	…nutzen Gebäude nicht bewegungsorientiert
…arbeiten im Team	…pflegen das Einzelkämpfertum
…pflegen eine Feedback- und Partizipationskultur	…machen krank und erzeugen Schulfrust für alle Beteiligten
…haben feste Besprechungszeiten und –orte mit gemeinsamen Regeln	…sind starr, gleichförmig und innovationslos
…öffnen sich nach außen und vernetzen sich in Stadt und Region	…haben Lehrkräfte, die im Thema „Bewegung und Wahrnehmung“ nicht fortgebildet sind
…bilden sich regelmäßig und zielorientiert fort	
…halten sich an klare Regeln, die der Kooperation aller dienen	…sind antriebsarm, energielos und bewegen sich nicht
…denken und handeln ressourcenorientiert	…fühlen sich überlastet und entlasten sich scheinbar mit einer Verweigerungshaltung
…haben Mut zum Experiment	
…sind bereit für Veränderungen	
…erkennen Notwendig, Ressourcen wie Zeit und Budget in bestimmte Veränderungen zu investieren	…haben keine gemeinsame pädagogische Position
…haben ihre Motive und Intensionen für ihr pädagogisches Handeln geklärt	
…setzen nicht nur auf Produkte, sondern schätzen auch haltungsfördernde Prozesse wert	
…haben Schulleitungen, die sich an Projekten beteiligen sowie das Kollegium führen und unterstützen	

Projektziele

Indikatoren und *Belege*

Die Wirkung der Projektziele auf den drei Ebenen (Land, Region, Schule) wird durch Indikatoren überprüft. Die Projektziele auf Schulebene sind durch die beteiligten Schulen nachfolgend zu konkretisieren im Kontext ihres Projektvorhabens.

Im Folgenden sind die drei Projektziele auf Landesebene, die zwei Projektziele auf Regionalebene sowie die fünf Projektziele auf Schulebene dargestellt.

Stand: 04.11.2016

Stand: 04.06.2018/ZFS

Landesebene

	Ziele	
	Indikatoren	*Belege*
L1	**Bewegungsfördernde Schulen orientieren sich am Hessischen Referenzrahmen Schulqualität (HRS) und sind in den drei GQ-Dimensionen des Qualitätsrahmens Schule & Gesundheit (QR S&G) entwickelt.**	
	Das Projekt stellt den HRS mit dem QR S&G in den Mittelpunkt des schulischen Arbeitsprozesses.	*Arbeitsunterlagen, Dokumentation*
	Das Projektvorhaben und die Projektziele der Schulen sind komplex und wirken in alle drei GQ-Dimensionen hinein.	*1. Meilenstein Zielpapier*
	Die Schulen haben sich in mehreren Handlungsfeldern einer bewegungsfördernden Schule weiterentwickelt.	*Dokumentation der Schulen*
	Der landesweite Qualitätsrahmen „Bewegung & Wahrnehmung“ sowie die Informationen zum Projektverlauf stellen für die Schulen einen hilfreichen Arbeitsrahmen dar.	*Projektauswertung*
	Die beteiligten Schulen nutzen das Projekt zur (Re-) Zertifizierung ihres Teilzertifikats „Bewegung & Wahrnehmung“ bzw. ihres Gesamtzertifikats.	*4. Meilenstein, Zertifizierungsantrag*
L2	**Modelle inspirierender Praxis (zur Steuerung) bewegungsfördernder Schulen sind entwickelt.**	
	Projektkonzeption und -erkenntnisse sind dokumentiert.	*Projektbericht*
	Praxisbeispiele der Schulen sind dokumentiert.	*Dokumentation der Schulen*
	Wirkungen der Projektvorhaben sind evaluiert.	*Projektauswertung, Abschlussgespräch*

L3	**Ein landesweites Netzwerk „Bewegungsfördernde Schulen“ ist aufgebaut.**	
	Die beteiligten Schulen am Projekt „Einfach bewegen(d)“ schließen sich zu einem Netzwerk zusammen.	*Absichtsformulierung, Austauschtreffen*
	Schulen profitieren von der organisierten Zusammenarbeit.	*Reflexionsergebnis*
	Landesweiter Informationsfluss zwischen den Schulen ist gewährleistet und wird gepflegt.	*Informationsfluss, Praxisbeispiele*
	Landesweite Fortbildungsveranstaltungen sind für das Netzwerk bedarfsorientiert angeboten.	*Veranstaltungs-dokumentation*
	Eine Schulhospitation ist angeboten.	
L4	**Die Kooperation von HKM/ZFS, BAG, AOK und SSA ist wirkungsvoll.**	
	Absichtserklärung zur Zusammenarbeit im Projekt liegt vor.	*Absichtserklärung*
	Rollen und Aufgaben aller Projektbeteiligten sind geklärt.	*Basiskonzeption*
	Ressourcen (fachliches und prozessbegleitendes Know-how und Budgetrahmen) sind transparent sichergestellt.	*Landesweiter Informationsfluss*

Regionalebene

	Ziele	
	Indikatoren	*Belege*
R1	**Die Begleitung der Fachberatung im SSA (FB) ist für den Projektprozess an den Schulen nachhaltig wirkungsvoll.**	
	Die FB unterstützt die Zielfindung, Projektsteuerung und -schritte an den Schulen.	*Zielpapier, Zeit-Maßnahmen-Plan, Dokumentation*
	Erkenntnisse für eine bewegungsfördernde Schulentwicklung begleitet durch S&G sind reflektiert.	*Schulgespräche, Anfragen der Schul-steuergruppe*
R2	**Ein regionales Unterstützungssystem hat sich etabliert.**	
	Ansprechpartner sind benannt und kommunizieren regelmäßig.	*Regionaler Informationsfluss, Förder- bzw. Budgetzuweisung*
	Der Schulträger ist am Planungs- und Entwicklungsprozess der Schule beteiligt.	
	Förderer sind gefunden und die Förderbeiträge sind geklärt.	

Schulebene

	Ziele	
	Indikatoren	*Belege*
S1	**Schülerinnen und Schüler erleben sich in ihren Lernprozessen durch Bewegungsförderung wirkungsvoll unterstützt**	
	Schülerinnen und Schüler nehmen Bewegungsanlässe aktiv und regelmäßig wahr.	*Trainingsmodul „Bewegend unterrichten“, Projektauswertung (Befragung der Lehrkräfte)*
	Schülerinnen und Schüler halten Regeln und Rituale bei der Nutzung von Bewegungsangeboten ein. Phasen des konzentrierten Arbeitens sind erkennbar verlängert und verbessert.	
	Leistungen der Schülerinnen und Schüler sind verbessert.	
S2	**Lehrkräfte gestalten Lehr- und Lernprozesse zunehmend bewegungsfördernd.**	
	Lehrkräfte nehmen vermehrt themenbezogene Fortbildungen zur Bewegungsförderung in Anspruch.	*Beteiligung an Fortbildungsmodulen*
	Lehrkräfte lassen eher ein individuelles bedürfnisorientiertes Bewegungsverhalten zu.	*Pädagogischer Tag, Trainingsmodul, Projektauswertung*
	Lehrkräfte tauschen sich über bewegungsfördernde Elemente zur Unterrichtsgestaltung (Übungen, Spiele, Methoden) aus.	
S3	**Bewegungsförderung steigert die Arbeitsplatzzufriedenheit der Lehrkräfte.**	
	Lehrkräfte erleben, dass Bewegungsphasen im Unterricht und im Schulalltag „lohnende Pausen“ sind.	*Gespräch mit der Schulleitung und Schulprojektleitung*
	Lehrkräfte engagieren sich verstärkt für eine bewegungsfördernde Schul- und Unterrichtsentwicklung.	

S4	**Instrumente des Projektmanagements haben die Qualität der gesundheitsfördernden Schulentwicklungsarbeit erkennbar gesteigert.**	
	Die Schulprojektleitung entwickelt und strukturiert den Arbeitsprozess ziel- und ergebnisorientiert.	*Einhaltung der Meilensteine*
	Projektziele und angestrebte Arbeitsergebnisse sind entwickelt.	*1. Meilenstein Zielpapier*
	Unterstützungsbedarf ist angezeigt und das angebotene Unterstützungssystem ist genutzt.	*Zielpapier, Zwischenbilanz, Abschlussgespräch*
	Die Schulgemeinde ist hinsichtlich der Projektziele informiert und einbezogen.	*Gremienarbeit, Informationsfluss*
	Projektergebnisse sind ausgewertet und dokumentiert.	*3. Meilenstein, Dokumentation*
S5	**Gebäude, Räume und Materialien werden dem individuellen Bewegungsbedarf gerecht.**	
	Räume sind mit Bewegungsanlässen ausgestattet.	*Bestandsaufnahme der Schule zu Projektbeginn, Projektauswertung*
	Die Ausstattung der Räume lässt Bewegung zu beziehungsweise regt diese an.	
	Im Gebäude oder auf dem Außengelände sind Bewegungsangebote integriert.	

Hessisches Kultusministerium

Zentrale Fortbildungseinrichtung
für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS)

HESSEN

Zielpapier

Konkretisierung der Projektziele auf Schulebene durch die Projektschule

Schule	**Name**
Schulprojektleitung	**Namen des Tandems**
Schulset	**Name des Schulamts**
Ort, Datum	**NN, TT.MM.JJJJ**

Ausgangslage
Welche Entwicklungsperspektiven sehen wir zur Förderung von Bewegung an unserer Schule?

Bezug zum GQ-Bogen B&W zu mehreren Handlungsfeldern in allen drei Dimensionen

Ziele und Indikatoren
Welche Ziele möchten wir mit unserer Arbeit im Projekt „Einfach bewegen(d).“ erreichen? An welchen Indikatoren können wir die Wirkungen überprüfen?

Bezug zu den Projektzielen auf Schulebene aus der Absichtserklärung
Festlegung von 3 bis 5 „smarten“ Zielen
(spezifisch, messbar, attraktiv, realisierbar, terminiert)

Maßnahmen
Durch welche Schritte wollen wir unsere Ziele erreichen?

Entwicklung eines Aktionsplans, um die Ziele zu erreichen

Fortbildungs- und Beratungsbedarf
Welche Fortbildungsmodule möchten wir nutzen (bis zu drei Module möglich)?

□ M1 „Beweg dich, Schule!“
□ M2 „Bildung kommt ins Gleichgewicht“
□ M3 „Entdecken Sie Ihr Gleichgewicht“
□ M4 „Achtsamkeit in und durch Bewegung“
□ M5 „Schüler bewegen Schüler“
□ M6 „Der Raum als dritter Pädagoge“

Zu folgenden Themen haben wir noch Beratungsbedarf:

Quellen: Argumentarium

Ayres, J. (1998). Bausteine kindlicher Entwicklung. Berlin.

Beigel, D. (2012). Beweg dich, Schule! Dortmund, S. 18-31

Budde, H., u.a. (2008). Acute coordinative exercise improves attentional performance in adolescents. Neuroscience Letters, 441, S. 219-223.

Bangsbo J, u.a. (2016). The Copenhagen Consenus Conference 2016: children, youth, and physical activity in schools and during leisure time. Br J Sports Med; 0:1-2.doi:10.1136/bjsports-2016-096325

http://bjsm.bmj.com/content/bjsports/early/2016/05/27/bjsports-2016-096325.full.pdf

De Bock, F. (2012). Bewegungsförderung im Kindes- und Jugendalter. In: Handbuch Bewegungsförderung und Gesundheit . Hrsg: Geuter, G., Hollederer, A. S. 131-153.

Dordel, S., Breithecker, D. (2003). Bewegte Schule als Chance einer Förderung der Lern- und Leistungsfähigkeit. Haltung und Bewegung 2, 5-15.

http://www.diezeitschrift.de/12011/walk1001.pdf

Eberle, U. (2016): Der bewegte Geist. In: Geokompakt Nr. 47; S. 100-107.

Hannaford, C. (1996). Bewegung ist das Tor zum Lernen. Freiburg.

Kubesch S. (2008). Das bewegte Gehirn. Körperliche Aktivität und exekutive Funktionen. Schorndorf.

Quante, S. (2010).Bewegungsangebote zur Stärkung des Selbstkonzepts. Haltung und Bewegung 4, 24-31.

Voll, Stefan Prof.Dr. & Buuck,S. (2012): Steigerung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Bewegung. In: Spitzensport im Fokus, 2012.

Walk, Laura (2011): Bewegung formt das Hirn: Lernrelevante Erkenntnisse der Gehirnforschung. In: Die Zeitschrift für Erwachsenenbildung 1/2011: Lernen in Bewegung; S. 27 -29

Walter, U., Kramer, S., Röbl, M. (2005): Körperliche (In) Aktivität in Kindheit und Jugend. In: Deutsche medizinische Wochenschrift: S. 2876-2878.